



München, 04.09.2019

Neues Schuljahr: Piazzolo muss verstärkt auf gestiegene Anzahl von Kindern mit Beeinträchtigungen reagieren

SPD-Bildungspolitikerin Dr. Strohmayer: Großer Handlungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf - Zahl der Schulpsychologen verdoppeln und Ursachenforschung betreiben

Das Problem der gestiegenen Anzahl von Schülerinnen und Schülern in Bayern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (siehe [Pressemitteilung](#) vom 21.08.2019) muss von der Staatsregierung mit Nachdruck angegangen werden. Das fordert die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion **Dr. Simone Strohmayer** anlässlich der heutigen (05.09.2019) Pressekonferenz von Bildungsminister Piazzolo. "Diese Gruppe von Schülerinnen und Schülern muss verstärkt in den Fokus genommen und gezielt und professionell unterstützt und gefördert werden", so Strohmayer.

Die Bildungspolitikerin begrüßt die Ankündigung Piazzolos, mehr Lehrkräfte in diesem Bereich einzustellen, damit sei es aber noch nicht getan. "Wir brauchen vor allen Dingen mehr Schulpsychologen, die auch die Zeit bekommen sollten, sich regelmäßig und intensiv mit den Lehrkräften auszutauschen."

Wichtig sei zudem eine gründliche Ursachenforschung, sagt Strohmayer. "Wir brauchen valide wissenschaftliche Untersuchungen zur gestiegenen Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen. Die Staatsregierung muss das Problem ganzheitlich angehen und das Übel an der Wurzel packen, anstatt die Symptome ausschließlich durch zusätzliche Lehrerstellen zu bekämpfen."